

Franckesche Stiftungen zu Halle

Christliche Kinder-Zucht/ Das ist: Einfältige Anweisung/ und Deutliche Regeln/ Wornach Die Christen-Kinder sollen und können von Christlichen Eltern/ ...

Tübner, Jonas Christian

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], [1712?]

VD18 13129015

Von der Haus-Taffel.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-201988

du auch / daß es geschehen wird?
Gratias heist / laßt uns **G**ott dem
Herrn dancken. Wie soll solches
 geschehen? Was sollen Christen
 nach Tische thun? Warum sollen
 sie **G**ott dancken? Worinne be-
 weist **G**ott seine Freundlichkeit
 und Güte? Woran hat **G**ott
 keinen Gefallen? Woran hat er
 aber Gefallen? Was ist mehr hin-
 zu zu setzen? Was sollen wir thun?
 Wem sollen wir dancken? In wem
 und durch wen sollen wir **G**ott
 dancken? Für was sollen wir **G**ott
 dancken? Sollen wir auch glauben
 daß es erhöret sey?

Von der Haus-Taffel.

Wem ist hier seine eigene Lektion
 vorgeschrieben? Erzehle mir
 doch die Eigenschafften / die eine
 Herrschafft haben soll? Wem wird
 die andere Lektion vorgehalten?
 Was sollen Zuhörer ihren Lehrern
 thun? Warum sollen die Zuhörer
 ihren Lehrern Unterhalt geben?
 Steht es den Zuhörern frey / ihren
 Lehrern Nahrung zu geben / oder ist
 göttlicher Befehl vorhanden? Was
 soll man seinem Unterrichter mitthei-
 len? Warum soll solches geschehen?

Wie soll man sich gegen die Eltes-
 sten / Die wohl vorstehen / sonderlich
 Die da arbeiten im Wort und in der
 Lehre / verhalten? Warum soll
 man sie zweyfacher Ehren werth
 halten? Was soll man weiter
 thun? Warum soll man sie lieben
 und friedsam mit ihnen seyn? Was
 sind wir ihnen weiter schuldig?
 Warum sollen wir ihnen gehorsam
 seyn? Was sind wir der weltlichen
 Obrigkeit schuldig zu thun? War-
 um sollen wir der Obrigkeit gehor-
 sam seyn? Sollen wir der Obrig-
 keit also gehorsam seyn / daß wir
 Gottes dabey vergessen? War-
 um sollen wir der Obrigkeit unter-
 than seyn? Was sind wir der O-
 brigkeit mehr schuldig? Sollen wir
 auch für sie beten? Warum sollen
 wir für sie beten? Können wir sol-
 ches von Natur thun / oder müssen
 wir auch dazu erinnert werden?
 Sollen wir allein den obern Obrig-
 keiten gehorchen / oder auch den un-
 tern? Wie sollen sich Obrigkeiten
 gegen die Ubelthäter verhalten
 und wie gegen die Frommen?
 Auf die Unterthanen folgen die
 Ehmänner. Was wird ihnen an-
 befohlen? Warum sollen sie ih-

nen
ben
wi
geste
weit
nen
Wa
davo
sollen
War
zu Jo
hingeg
Wor
werch
Wae
tern
nen g
den S
löhne
len?
gehor
sie so
Haus
thun?
brauch
Was
Alten
sollen si
oben sie d
versproch
ne

en die E
 n/sonder
 ort und in
 Warum
 Ehren vor
 man vor
 an sie lie
 n seyn?
 ter schult
 nen gehor
 Der welt
 hun?
 rigkeit ge
 ir der Swerck
 yn / das
 ffen?
 rigkeit un
 d wir de
 ? Sollen
 Warum
 nnen wie
 / oder mi
 ert wer
 obern
 auch den
 Obrigh
 r verhält
 Fromm
 n folgen
 ird ihnen
 sollen si

nen ihre Ehre geben? Was ha-
 ben sie weiter zu thun? Was
 wird ihnen vor ein Exempel vor-
 gestellt? Was wird den Ehe-
 weibern befohlen? Was wird ih-
 nen vor ein Exempel vorgehalten?
 Was haben sie vor eine Ehre
 Davon zu gewarten? Vor was
 sollen sich Eltern fleißig hüten?
 Warum sollen sie ihre Kinder nicht
 zu Zorn reizen? Was sollen sie
 hingegen thun an den Kindern?
 Worinne bestehet also das Haupt-
 swerck der wahren Erziehung?
 Was sollen Kinder gegen die El-
 tern thun? Warum sollen sie ih-
 ren gehorsam seyn? Was wird
 den Knechten/ Mägden und Tag-
 ehnern und Arbeitern anbefoh-
 len? Wie sollen sie ihren Herren
 gehorsam seyn? Warum sollen
 sie solches thun? Was sollen
 Haus-Herren und Haus-Frauen
 thun? Was vor ein Mittel sollen sie
 brauchen/ solches desto eher zu thun?
 Was haben die Jungen gegen die
 Alten in acht zu nehmen? Warum
 sollen sie solches thun? Wie ha-
 ben sie diese gedrohte Straffe und
 ersprochene Gnade zu gebrauchen?
 Warum